

Stärken Sie Frauen und Mädchen in Ghana. Mit Ihrer Spende:

„Wer leidet, weiß, wie groß auch eine kleine Geste der Zuneigung ist“ (Papst Leo XIV.)

„Die Brüder haben mich und mein Baby gerettet. Jetzt habe ich Hoffnung!“



Mit 15 Euro versorgen Sie eine werdende Mutter mit dringend benötigten Vitaminen für die gesamte Schwangerschaft.

Mit 50 Euro ermöglichen Sie eine sichere Entbindung im Krankenhaus. So sichern Sie Mutter und Baby einen guten Start ins Leben.

Mit 500 Euro schenken Sie ein ganzes Jahr Ausbildung. Sie öffnen damit einen Weg aus der bedrückenden Armut, die so viele Frauen und Mädchen in Ghana und auf der ganzen Welt gefangen hält.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Liebe Freunde und Förderer,

Armut verschließt Türen. Sie verweigert Bildung und zerstört Leben. In Ghana, wie in vielen Ländern weltweit betrifft Armut vor allem Frauen und Mädchen. Ihnen zu helfen, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben.

Mit Ihrer Spende unterstützen wir:

- junge Mütter, die ihre Kinder alleine erziehen
- Frauen, die keine Schule besuchen konnten
- Mädchen, die lernen und arbeiten möchten, um den Weg aus der Armut zu bewältigen.

Bitte helfen auch Sie mit Ihrer großzügigen Spende! Danke und Gott segne Sie!



Herzlichst, Ihr

Br. Michael Kujur

Bruder Michael Kujur, CMSF

Bruder Michael
CMSF, Missionsprokurator

Viele weitere Informationen über unsere Arbeit finden Sie im Internet unter www.missionsbrueder.de



*Ghana:
Mütter in Not
brauchen Ihre
Hilfe!*



Missionshaus Bug

Schlossstraße 30
96049 Bamberg
Tel. 0951-5 6214
Fax 09 51-5 52 45
E-mail: bug.cmsf@t-online.de
Internet: www.missionsbrueder.de

Spendenkonto

LIGA Bank eG Bamberg
IBAN: DE63 7509 0300 0009 0481 20
BIC: GENODEF1M05



**Missionsbrüder des
heiligen Franziskus**
MISSIONSHAUS BUG



**Ganz gleich, wieviel Sie geben:
Jede Gabe wirkt sofort und weist den
Weg in eine bessere Zukunft!**

**Sanft hält Adwoa ihr Baby.
Die Tür öffnet sich. Endlich!
Sie ist frei und darf gehen!**

Elf Tage lang blieb die junge Mutter nach der Entbindung im Krankenhaus. Sie und ihr Baby waren gesund. Doch Adwoa konnte ihre Rechnung nicht bezahlen. Niemand kam, um sie abzuholen. Der werdende Vater hatte sich – ohne ein Wort des Abschieds – aus dem Staub gemacht. In Adwoa wuchs die Angst: Was sollte sie nur tun?

„Immer wieder werden arme Frauen im Krankenhaus festgehalten. Sie sind völlig wehrlos. Darum helfen wir.“

Zornig schüttelt Bruder Vincent den Kopf. „Statt Freude, bringt Mutterschaft junge Frauen – oft noch im Teenager-Alter – in Not. Die werdenden Väter drücken sich vor der Verantwortung. Sie lassen die Mädchen im Stich. Mit verheerenden Folgen.“

Junge Frauen wie Adwoa tragen die Schwangerschaft allein. Sie brechen die Schule ab, finden keine Arbeit, werden verspottet. Wenn niemand eingreift, verlieren die Frauen ihre Gesundheit, ihre Würde oder im Extremfall sogar ihr Leben. Denn in den abgelegenen



Gemeinsam mit erfahrenen Krankenschwestern bringen die Missionsbrüder Hilfe zu den Menschen in der Ashanti-Region.



ländlichen Regionen ist die nächste Klinik oft tagelange Fußmärsche entfernt – und für die ärmsten Familien ist eine Entbindung dort unbezahlbar. Sie fristen als Selbstversorger mit wenigen Tieren und kleinen Maniokfeldern ihr Leben. Was sie mit dem Verkauf von Überschüssen und Handarbeiten auf dem Markt verdienen, reicht kaum für Kleidung und Schulgeld.

Entbindung ohne medizinische Hilfe, ohne sauberes Wasser – bitterer Alltag für die Ärmsten.

Wie bitter und entbehrungsreich das Leben der Menschen, vor allem der Frauen in der Ashanti-Region von Ghana ist, erleben die Missionsbrüder des heiligen Franziskus seit ihrer Ankunft im Jahr 2013.

Sie sprechen Asante Twi, die Sprache der Landbevölkerung, teilen den Alltag der Menschen und besuchen Dörfer, die sonst kaum jemand erreicht. Sie kennen die

Ghana: Mit Mädchenbildung und Mütterhilfe Leben retten!

- ◇ Jedes vierte Mädchen wird vor seinem 20. Geburtstag schwanger.
- ◇ 62 Prozent der Frauen haben keinen Zugang zu qualifizierter Geburtshilfe. Sie entbinden zuhause, ohne Hebamme, ohne sauberes Wasser.
- ◇ Etwa 3 von 1.000 Müttern sterben bei oder nach der Geburt.
- ◇ Frauen, die den Weg in eine Klinik schaffen, werden oftmals dort festgehalten, bis sie die Rechnung bezahlt ist. Für die Ärmsten führt das zu Überschuldung und Hunger.

Mit Ihrer Spende helfen Sie Frauen aus der Not. Und ermöglichen ihnen mit einer Ausbildung auf eigenen Beinen zu stehen. Jeder Euro zählt!

Familien und hören zu. Aus Nähe wächst Vertrauen – und damit die Basis für Hilfe, die genau da ankommt, wo sie gebraucht wird.

„Als Adwoa erfuhr, dass sie die Klinik verlassen durfte, weinte sie zuerst. Dann strahlte sie über ihr ganzes Gesicht,“ erinnert sich Bruder Vincent.

Lassen Sie uns gemeinsam vielen weiteren jungen Frauen helfen! Mit Aufklärung in den Dörfern. Mit Ausbildungsmöglichkeiten, die eigenes Einkommen sichern. Und mit Nothilfe, wo immer sie nötig ist. Ihre Spende ist dafür unendlich wertvoll!

Mit 30 Euro schenken Sie einer Mutter ein Hygieneset für eine sichere Entbindung!